

5050 Euro für das Kinderhospiz Balthasar

G. Wachsmuth & Co. unterstützt Olper Einrichtung. Begleitung für Kinder in der letzten Lebensphase. Betreuung der Angehörigen

NACHRODT-WIBLINGWERDE •

5050 Euro spendete gestern Gerd Wachsmuth im Beisein von Udo und Heidelinde Wachsmuth an das Kinderhospiz Balthasar in Olpe. Die stattliche Summe nahm Britta Gerhard entgegen, sie arbeitet für das Kinderhospiz und ist für Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Die Wachsmuths spenden jenen Betrag, der normalerweise für Kunden-Präsenten ausgegeben wird. Zu Weihnachten 2008 überlegte sich die Geschäftsleitung, den Betrag für einen wohltätigen Zweck auszugeben. Dass das Kinderhospiz in Olpe davon profitieren sollte, geschah auf Anregung von Heidelinde Wachsmuth. Die Wachsmuths informier-

ten die Kundschaft. Gestern wurde das Versprechen dann eingelöst. Die ursprünglich 5000 Euro wurden um 50 Euro ergänzt. Die stammen aus einer kleinen Strafkasse, die durch Mitarbeiter aufgeföhlt wird. Jedesmal wenn ein Fenster nach Feierabend aufgelassen wird, muss der Chef aus Sicherheitsgründen anrücken und es schließen. In der Folge muss der verlässliche Mitarbeiter einen kleinen Betrag für die Kasse opfern. Dieses Geld wurde auch gespendet.

Das Kinderhospiz Balthasar gehört zu acht Einrichtungen in Deutschland, die sich um sterbende Kinder und deren Angehörige kümmern. Das Hospiz verfügt über acht

Plätze. Verteilt über das ganze Jahr werden hier 200 Familien betreut. Die Angehörigen wohnen dort, erfahren Unterstützung bei der Begleitung der letzten Lebensphase ihrer Kinder. Die Kinder werden von erfahrenen Kräften versorgt - so soll dieser letzte Weg so angenehm wie möglich gestaltet werden.

Das Kinderhospiz ist auf Spenden angewiesen. Das Geld der Krankenkassen deckt nur ein Drittel des Bedarfs.

Jüngst eingerichtet wurde dort auch ein Hospiz für Jugendliche. Das einzige in Deutschland. • vdB

Weitere Informationen gibt es unter www.kinderhospiz-balthasar.de



Udo Wachsmuth (links) und Gerd Wachsmuth (rechts) überreichen den symbolischen Scheck an Hospiz-Mitarbeiterin Britta Gerhard. • Foto: von der Beck